



Ma Schellenberg: Die Nietenlady

An den Füssen die Biker-Boots, um den Hals die Perlenkette: «Ich liebe Gegensätze», meint die Zürcherin Ma Schellenberg. Ein bisschen heavy mit Nieten, ein bisschen Schwülstigkeit – das ist der Stil der 28jährigen Ex-Textildesignerin. Der Schmuckvirus infizierte sie auf Reisen. Zurück in der Schweiz, liess sie sich von befreundeten Goldschmieden ausbilden. «In der Textilbranche ist nach einem halben Jahr alles veraltet. Das finde ich fragwürdig. Schmuck ist beständiger als Mode, auch wenn er nur den Gegenwert eines Foulards hat.» Am liebsten verarbeitet sie mattes Silber. Steine sucht sie nach Farben aus. Wenn sie sich einen echten nicht leisten kann, wird ein Glasstein genommen. Am Anfang machte sie ihre Schmuckstücke Freunden zum Geschenk, noch heute kennt sie alle ihre Kunden. Ma Schellenberg entwirft das erste Stück immer für sich selber. Ihr Schmuck kostet zwischen 300 und 2500 Franken. Auf dem Foto trägt sie Silberringe, einer mit einem hellgrünen Beryll, einer mit einem Amethyst und silberne Ohringe.